

HCO POLICY LETTER VOM 5. APRIL 1972
Ausgabe I

Wiedervervielfältigung
HCO Sec Hat
Dir Insp & Repts Hat
Ethics Officer Hat

HANDHABUNG VON PTS TYP A

DEFINITION

Laut HCO Policy Letter vom 27. Oktober 1964 ist ein PTS (Potential Trouble Source = mögliche Quelle für Schwierigkeiten) Typ A, eine Person, die "sehr eng mit Personen verbunden ist (wie z.B. eine eheliche- oder Familienbindung); von denen bekannt ist, daß sie gegen mentale oder geistige Behandlung oder gegen Scientology eingestellt sind. In der Praxis wirkt auf PTS-Personen - sogar dann, wenn sie sich Scientology in einer freundlichen Art nähern - unaufhörlich von Personen mit übermäßigem Einfluß auf sie, ein solcher Druck ein, daß sie sehr dürftige Gewinne durch Auditing erzielen und daß ihr Interesse einzig und allein darauf gerichtet ist, zu beweisen, daß der feindselig eingestellte Teil in Unrecht ist."

EINE QUELLE VON SCHWIERIGKEITEN

Solche Personen mit feindseligen Familienangehörigen sind eine Quelle von Schwierigkeiten für Scientology, weil ihre Familienangehörigen nicht untätig sind.

Tatsächlich wurde aus direkter Erfahrung mit Nachforschung über Nachforschung über Scientology herausgefunden, daß diejenigen, welche die Umstände geschaffen hatten, welche die Nachforschung überhaupt erst mit sich brachten, und die, welche dabei aussagten, die Frauen, Männer, Mütter, Väter, Brüder, Schwestern oder Großeltern von manchen Scientologen waren.

Ihre Zeugenaussagen waren voll von Feststellungen wie "Mein Sohn hat sich völlig verändert, nachdem er zu Scientology ging - er hatte mir gegenüber keinen Respekt mehr."

"Meine Tochter hat eine wundervolle Karriere als Friseurin aufgegeben, um in Scientology zu gehen."

"Meine Schwester hat diese komischen starren Augen bekommen, wie sie alle Scientologen haben."

Ihre Zeugenaussagen waren unsinnig und ihre Beschreibungen der Vorfälle waren unwahr, aber der springende Punkt ist, daß solche Personen Scientology, Scientology-Organisationen und Scientologen eine Menge Unannehmlichkeiten und Schwierigkeiten verursacht haben.

SCHAFTE KEINE FEINDSELIGKEIT

Viele Scientologen schaffen durch ihr schlechtes Verständnis und falsche Anwendung von Scientology die Umstände, die die Feindseligkeit überhaupt erst hervorrufen. Hier sind einige anschauliche Beispiele, wie dies vor sich geht:

Scientologe zu seiner Mutter: "Ich weiß jetzt, wo Du auf der Ton-
skala bist - 1.1. Bist Du vielleicht falsch!" (Bewertung und Ent-
wertung.)

Vater zu einem Scientologen: "Ich möchte nicht, daß Du Dir den Wagen
nochmal ohne meine Erlaubnis ausleihst. Ich habe Dir schon so oft
gesagt" Scientologe zu seinem Vater: "OKAY! FEIN! OKAY! GUT!
DANKE! ICH HAB'S VERSTANDEN! (Keine Bestätigung, sondern eine
Bemühung, den Vater zum Schweigen zu bringen.)

Scientologe zu seinem älteren Bruder: "Du hast mich in einem ver-
gangenen Leben umgebracht, Du Dreckschwein!" (Bewertung und
Entwertung.)

Mutter zu einem Scientologen: "Was machst Du nur?"

Scientologe zu seiner Mutter: "Ich versuche, Deine gräßliche Bank
zu konfrontieren." (Entwertung).

Es gibt so viele Möglichkeiten, Tech zu mißbrauchen und für Andere
in einer zerstörenden Art zu entwerten und zu bewerten, übergangene
Ladung, ARK-Brüche und Ärger zu verursachen, daß es nicht möglich
ist, sie alle aufzuführen. Die Idee ist, es NICHT so zu machen.
Warum Unannehmlichkeiten für Dich selbst und Deine Mitscientologen
schaffen, wenn dabei nichts als Unfreundlichkeit herauskommt?

DER GRUND

Laut HCO Policy Letter vom 7. März 1965 ist es ein VERBRECHEN,
ein PTS zu sein, oder zu werden, ohne darüber zu berichten, oder
dagegen etwas zu unternehmen, oder Auditing zu erhalten, während
man PTS ist. Weiterhin darf ein PTS laut HCO Policy Letter vom
27. Oktober 1964 nicht trainiert werden. Dies bedeutet, daß eine
Person, die PTS ist kein Auditing und kein Training erhalten darf,
während sie PTS ist und es heißt auch, daß sie besser daran täte,
etwas gegen ihren Zustand zu unternehmen.

Laut älterem, nun ungültigem Policy, wurde von der PTS Person
verlangt, das feindselige Familienmitglied zu handhaben oder die
Verbindung abzubrechen, bevor sie mit Training oder Auditing fort-
fahren konnte. Viele schlugen den leichten Weg ein und brachen ein-
fach die Verbindung ab, da solch ein Bruch nur vorübergehend war,
für die Zeit Ihres Trainings oder Auditings und auf diese Weise
handhabten sie in Wirklichkeit den Zustand in ihrem Leben nicht,
der für sie als Scientologen Ärger brachte.

Leitende Scientology-Angestellte mußten der Regierung in Neuseeland
versprechen, daß der Policy über das Abbrechen der Verbindung mit
Familienangehörigen aufgehoben würde. Dies wurde gemacht.
Aber seit diesem Zeitpunkt hatten wir mehr PTS-Schwierigkeiten als
vorher. Was gebraucht wird, ist deshalb eine legale und vernünftige
Art der Handhabung.

Wenn man unsere Technologie gebraucht, die in den Policy-Letters
der Daten-Serie enthalten ist, ist ein neues Verfahren möglich.
Jede PTS Person sollte an Ethics berichten und mit der Unterstützung
von Ethics den GRUND für die Feindseligkeit in ihrer Familie finden
und dann darangehen, die Situation wirklich zu handhaben.
Der GRUND könnte sein, daß seine Eltern wollten, daß er ein Rechts-
anwalt wird und nun eher Scientology die Schuld geben, daß er keine
wurde, als der Tatsache, daß er aus der Rechtsschule flog und den
Gedanken, ein Rechtsanwalt zu sein, nicht ertragen konnte!

Oder vielleicht ist der GRUND, daß die Scientologin ihren Eltern
immer noch um Geld schreibt, oder der Grund könnte sein, daß die
Mutter gerade einen Entheta-Zeitungsartikel gelesen hat.

In jedem Fall sollte der GRUND gefunden werden und die PTS Person sollte dann das unternehmen, was zur Handhabung nötig ist. Schick Dir die Policy Letters der Dater-Serie an (müssen am Benutzer wortgeklärt werden), um herauszufinden, wie man einen Grund findet.

HANDHABUNG

Die Person, die PTS ist, sollte als solche von Ethics deklariert werden und sollte kein Scientology-Training oder Auditing erhalten, bis die Situation gehandhabt wurde.

Die Handhabung könnte so einfach sein, wie seinem Vater zu schreiben und zu sagen: "Ich beklage mich nicht darüber, daß Du ein Hausmeister bist, bitte beklage Dich nicht darüber, daß ich ein Scientologe bin. Wichtig ist, daß ich Dein Sohn bin und Dich liebe und respektiere. Ich weiß, Du liebst mich, aber bitte lerne, mich als einen erwachsenen Menschen zu respektieren, der weiß, was er im Leben will." Oder es könnte folgendermaßen sein: "Ich schreibe an Dich, Papa, weil Mutter nicht aufhört, mir diese fürchterlichen Zeitungsausschnitte zu senden und sie regen mich auf, weil ich weiß, daß sie nicht wahr sind. Du tust dies nicht und so ist es leichter für mich, Dir zu schreiben."

Hier gibt es wieder so viele Arten der Handhabung, wie Gründe gefunden werden. Jeder Fall hat seine Eigenart. Bedenke auch, daß es immer die Möglichkeit einer NICHT-Situation gibt. Und wenn die Person denkt, sie ist PTS und ist es nicht, kann sie krank werden. Oder wenn sie darauf besteht, es nicht zu sein und sie ist es, kann sie das auch in Aufregung bringen. Finde deshalb zuerst heraus, ob es eine Situation GIBT.

Es ist die Aufgabe von Ethics, sicherzustellen, daß die Situation gehandhabt wird.

CS - G

für

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:MSH:nt
Copyright (c) 1972
L. Ron Hubbard
ALLE RECHTE VORBEHALTEN